

ANZEIGE



125 Jahre

Bauinnung Karlsruhe-Bruchsal



ANZEIGE

Mit Stolz feiert die Bauinnung Karlsruhe-Bruchsal ihr 125-jähriges Jubiläum. Im Wandel der Zeit ist sich die Bauinnung ihren Werten wie Qualität, Termintreue und Zuverlässigkeit treu geblieben. Dies bedeutete auch die Verpflichtung zum Mitgestalten von Stadt und Land zum Wohle der Allgemeinheit. Auf die erbrachten Leistungen in der Aufbauphase nach den Weltkriegen darf die Bauinnung Karlsruhe-Bruchsal und ihre Mitglieder stolz sein.

Was im Jahre 1885 im großen Ratssaal der Stadt Karlsruhe mit der Gründungsversammlung begann, findet sein heutiges Fortbestehen in der jetzigen Innung Karlsruhe-Bruchsal. Im Gründungsjahr hatte die Baugewerksinnung Karlsruhe,

so war die damalige Bezeichnung, gerade mal 24 Mitglieder. Die Bauinnung Karlsruhe hat ein Kaiserreich, zwei Weltkriege, eine Weimarer Republik, eine Militärdiktatur und eine Inflation überdauert. Dies spricht für ein lebhaftes Miteinander seiner Mitglieder. Mitgliedsbetriebe, die so alt oder annähernd so alt sind wie die Bauinnung, sind der beste Beweis dafür. Wiederbeginn für die Bauinnung Karlsruhe war der 20. Juni 1945. In diesem Jahr wurde Herr Fritz Schäfer zum Obermeister gewählt. Damals hieß es noch „Beauftragter“. Am 4. September 1954 wurde Herr Wilhelm Stober zum Obermeister gewählt. Dieses Amt begleitete er 23 Jahre. Im gleichen Jahr wird die Baugewerksinnung Bruchsal gegründet.

Erster Obermeister war Herr Friedrich Zipperle. Am 27. Mai 1960 wurden die neuen Lehrwerkstätten an der Brauerstraße eingeweiht, die bis ins Jahr 1983 Heimstadt für die Lehrlinge war. Eine erste Rezession erfasst die Bauwirtschaft im Jahre 1967. Die zweite, diesmal schwere Rezession, machte den Mitgliedsbetrieben im Jahre 1974 erheblich zu schaffen. Drei der Größten Mitgliedsfirmen gehen in Konkurs. Herr Hans Erb übernahm am 1. Januar 1975 die Geschäftsführung von Herrn Wolf, der nach 26 Jahre Geschäftsführung in den Ruhestand trat. 1976 wählte die Baugewerksinnung Bruchsal Herrn Gerwin J. Müller zum neuen Obermeister. Im Jahre 1977 wurde Herr Lutz Widmann neuer Obermeister

der Bauinnung Karlsruhe. Unter seiner Ägide und Dank dem tatkräftigen Engagement des damaligen Geschäftsführers Herrn Hans Erb wurden am 16. Mai 1983 die neue Ausbildungsstätte am Kurzheckweg in Karlsruhe eingeweiht. Als Geschäftsführer folgte auf Herrn Erb vom Oktober 1984 bis Januar 2002 Herr Gerhard Maier. 1991 wählte die Baugewerksinnung Bruchsal Herrn Helmut Vollmer zum Obermeister als Nachfolger von Herrn Volker Rosenthal, der das Amt seit 1988 begleitete. Im Jahre 1994 wurde Herr Gerhard Rudolph als Nachfolger von Herrn Lutz Widmann zum Obermeister der Bauinnung Karlsruhe gewählt. Seit 1995 erfolgt eine kontinuierliche Abnahme der Beschäftigtenzahl im Baugewerbe von zirka

1,6 Millionen auf unter 700 000. Dies geht einher mit dem Verlust von Innungsbetrieben. Der Konkurrenzdruck von billigen Subunternehmern aus Osteuropa macht den Firmen stark zu schaffen. Eine logische Konsequenz hieraus war die im Jahre 2007 stattgefundene Fusion mit der Baugewerksinnung Bruchsal.

Die Bauinnung Karlsruhe-Bruchsal ist mit 85 Mitglieder die größte Innung im Verband Bauwirtschaft Nordbaden. Dank der hochwertigen Ausbildung ihrer Mitarbeiter, ständiger betrieblicher Weiterbildung, sowie innovativen Techniken und handwerklichem Geschick, stehen unsere Mitglieder für Zuverlässigkeit und Qualität zum Wohle unserer Kunden.



Dipl.-Ing. Helmut Vollmer, stellv. Obermeister, Brigitte Schmidberger, Geschäftsstelle, Dipl.-Ing. Gerhard Rudolph, Obermeister